

Mobbing: "So viel wie noch nie"

Die Wirtschaftskrise führt dazu, dass die Zahl der von systematischen Schikanen betroffenen Beschäftigten steigt.



Systematische Fußtritte in die Seele führen zu schweren Gesundheitsschäden und Jobverlust

DRUCKEN SENDEN LESERBRIEF
KOMMENTIEREN BOOKMARK

Seit 20 Jahren berät die Supervisorin, Psychologin und Soziologin Christa Kolodej Mobbingopfer. "Im Vorjahr hatten wir in unserem Zentrum so viele Beratungen wie noch nie. Die Zahl der Fälle stieg von 2008 auf 2009 um ein Drittel." Je nach Umfrage sind in Europa jährlich zwischen fünf bis zehn Prozent der Beschäftigten davon betroffen, so Kolodej. Dies gelte auch für Österreich. Laut Wirtschaftskammer sind es in Österreich nur 2,4 %.

Das "typische Opfer" und den "typischen Täter" gibt es nicht,

betont Kolodej. Es würden sich aber gewisse Tendenzen zeigen: "Die Opfer haben eine gewisse Konfliktscheu, neigen zum länger Abwarten. Die Täter sind Menschen mit geringem Selbstwert und einem hohen Bedürfnis, sich selbst darzustellen." In die Beratungsstelle würden mehr Frauen als Männer kommen: "Frauen werden eher auf der sozialen Ebene gemobbt, durch das Schlechtmachen ihrer Person, Männer eher über einen Machteingriff in ihre Arbeit" - dass ihnen etwa Kompetenzen entzogen werden. "Mobbing hat mit der Betriebskultur zu tun, in den seltensten Fällen hängt es an der Person", sagt Wolfgang Kopf, Vorsitzender der Österr. Vereinigung für Supervision.

Zugenommen habe auch das "strukturelle Mobbing": dass etwa teurere ältere Mitarbeiter "zur Selbstkündigung und Selbstaufgabe" bewegt werden sollen. "Mobbing ist ein Führungsthema", so auch Kolodej: "Wenn die Führungsebene klar Nein dazu sagt und auch ein Konfliktmanagement mit Coaching und Supervision etabliert ist, wird man nur ganz wenige Fälle finden. Anders ist es, wenn Mobbing als Kavaliärsdelikt betrachtet wird." Kopf: "Wichtig ist es, als Präventionsmaßnahme die soziale Kompetenz der Führungskräfte zu stärken, damit es gar nicht erst zu Mobbing kommt." "Mobbing hat nicht nur verheerende Folgen für die Gesundheit", sagt Gesundheitspsychologin Peter Hoffmann von der Wiener Arbeiterkammer. "Es zerstört auch Werte wie Vertrauen, Fairness und Respekt." Häufig seien Mitarbeiter über 40 betroffen. "Die Arbeitgeber haben eine Fürsorgepflicht und sind für die Gesundheit und die Sittlichkeit ihrer Mitarbeiter verantwortlich", sagt Hoffmann. Und: "Arbeitgeber sind verpflichtet, Mobbingopfer zu schützen."

Was Betroffene tun können

- Sobald Konflikte dauerhaften Charakter annehmen, rasch Hilfe suchen - etwa beim Betriebsrat. "Wenn man dann beim Abteilungsleiter nicht durchkommt, die nächsthöhere Ebene einschalten", so AK-Experte Hoffmann: Dies ist auch wichtig, damit - im Falle eines Prozesses - die Firma nicht sagen könne, sie habe von nichts gewusst.

- Ein Mobbingtagebuch führen und Beweise sammeln.

- "Mobbing ist rechtswidrig, aber um Ansprüche geltend machen zu können, muss es zu Schäden führen", sagt Andreas Freundorfer, Richter am Arbeits- und Sozialgericht Wien. Für Schadenersatz infrage kommen etwa Vermögensschäden (Verdienstentgang durch Jobverlust) oder eine Gesundheitsschädigung, z. B. Heilungskosten (etwa für eine Psychotherapie) oder Schmerzensgeld.

Artikel vom 03.03.2010 16:12 | KURIER | Ernst Mauritz

[kommentieren](#)

Kommentare werden geladen...

Für die Kommentare muss JavaScript aktiviert sein.

Nachrichten

Wien Niederösterreich Burgenland

Gesundheit

NÄCHSTER ARTIKEL

WEITERE ANGEBOTE...

Arztsuche Blog: Dick und dünn
FamilyCoach Rauchfreie Lokale
KiloCoach Videos
Kurier Lauferlebnis

Top-Artikel in Gesundheit

Kinder strahlenfrei untersuchen
Therapien gegen Sex-Sucht boomen
Magnetische Impulse können Migräne stoppen
Mobbing: "So viel wie noch nie"
Ein Krebsmittel hilft den Nerven
150.000 Österreicher medikamentenabhängig
Dem Krebs die kalte Schnauze zeigen
Von schmalen Taillen und langen Halsen
Cremes gegen den weißen Hautkrebs
Eine Sex-Homepage der seriösen Art

WERBUNG



ePaper - KURIER Archiv

Nachrichten · 7 Tage Nachrichten chronologisch · Wetter · Burgenland · Niederösterreich · Wien · Techno ·
Gesundheit · Kultur · Blog · Veranstaltungskalender · TV-Programm · Radio-Programm · Kino · Geld &
Wirtschaft · Geld · Sport · Verkehrsinfos · Fußball · Wintersport · KURIER Kommentare · Freizeit · Leute ·
Genuss · Reise · Motor · Style · Lauferlebnis · KiloCoach · Horoskop · Partnersuche · KURIER Family-Coach ·
KURIER Spieltisch · Gewinnspiele · Quiz & Test · Kult · Kiku · der Kinderkurier

KURIER Abo-Angebote · KURIER Club · KURIER Abonnenten-Services · Stellenanzeigen · Immobilien · Auto Börse · weitere Kleinanzeigen · Mazda Burning Gears 2010

Das Unternehmen KURIER · Online-Werbung · offene Stellen · Bewerbung · Werbung in der Zeitung · KURIER Shop · studiKURIER

Kooperationspartner: Gebrauchtwagen CyBasar.at · Demokratieforum meinparlament.at · Videoportal webfreetv.com

KURIER.at Feedback Impressum Hilfe RSS Newsletter Newsflash KURIER handy © KURIER bzw. KURIER.at - Wien, 2010

nach oben 